

URL: <http://www.swp.de/2641227>

Autor: CLAUDIA BURST, 06.06.2014

Heute koch' ich, morgen back' ich

KREIS GÖPPINGEN/HEININGEN: Mitarbeiter der Werkstätten der Lebenshilfe können weiter am gesellschaftlichen Leben teilhaben, auch wenn sie aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen in Rente kommen. Die Tagesbetreuung machts möglich.



Seniorenbetreuung der Lebenshilfe in Heiningen: Erika Grage (rechts) und Helga Maunz decken eifrig den Tisch. Foto: cb

Aus der Küche der Tagbetreuung im Heiningener Lebenshilfe-Wohnheim Hauptstraße schlängelt sich der Duft von gekochtem Gemüse Eintopf. "Ich hab Lauch geschnitten", ruft Erika Grage auf die Frage der Betreuerin Ulrike Floryszczak. "Und ich die Zwiebeln", fügt Christel Schmitt hinzu und auch Vera Günter, Helga Maunz und Evi Kolar erzählen begeistert, dass sie Kartoffeln, Zucchini und Mohrrüben zum Eintopf beigesteuert haben.

Mitkochen, mitbacken, den Frühstückstisch abräumen oder den Mittagstisch decken - Dinge des Haushalts erledigen sind wichtige Programmpunkte bei der Tagbetreuung der Senioren der Lebenshilfe. "Essen spielt eine große Rolle für unsere Teilnehmer", weiß Ulrike Floryszczak, 75-Prozent-Fachkraft der Tagbetreuung und

ergänzt: "Dadurch, dass sie Dinge, die sie ihr ganzes Leben lang gemacht haben, weiterhin ausüben, können sie möglichst viele dieser Fähigkeiten erhalten."

Tagbetreuung für Menschen mit Behinderung, die aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen nicht mehr an ihrer Arbeitsstelle in der Werkstatt oder an einem Außenarbeitsplatz tätig sein können, gibt es in Heiningen seit 2001 im Wohnheim Struttweg, seit 2008 im Wohnheim Hauptstraße und seit 2010 im Wohnheim am Daimlerplatz in Geislingen. Das Treffen von Montag bis Freitag, 8 bis 15 Uhr in den Räumen der Tagbetreuung oder in den Wohngruppen ermöglicht den Kontakt der ehemaligen Arbeitskollegen untereinander, die Teilhabe am gesellschaftlichen Alltag, Abwechslung, spielen, basteln, singen, turnen. "Wichtig ist uns der respektvolle und liebevolle Umgang miteinander", betont Floryszczak. Den Senioren wird Programm angeboten, es steht ihnen jedoch frei, ob sie daran teilnehmen wollen oder lieber nicht. "Wenn einer lieber im Sessel sitzen und den anderen zuschauen will, hat er das Recht dazu", sagt die 37-Jährige, "aber die meisten nehmen unsere Angebote mit Begeisterung an".

Ulrike Floryszczak überlegt gemeinsam mit den Teilnehmern und ihren Kolleginnen Gabi Bausch, Heike Schaaf, Michaela Vogel sowie dem FSJler Felix Nagel das Wochenprogramm.

In der Tagesbetreuung im Wohnheim Hauptstraße ist die Älteste der Senioren 71 Jahre alt. Im Wohnheim Struttweg, das als erstes öffnete, gibt es entsprechend auch ältere Teilnehmer. "Wir haben momentan keine pflegebedürftigen Gäste. Das ermöglicht es uns, uns mehr Zeit für die einzelnen Leute zu nehmen."

Deshalb ist es ab und zu möglich, dass eine der Kolleginnen mit ein oder zwei der badebegeisterten Senioren mal ins Hallenbad geht, sehr begehrt ist ein Stadtbummel in Göppingen in kleinen Gruppen oder Spaziergänge im Freien bei schönem Wetter. Dazwischen streuen die Betreuerinnen im Lauf des Jahres immer wieder besondere Highlights ein. Betreuungsintensive Programmpunkte, die - so drückt sich der Leiter der Tagbetreuung, Wohnheimleiter Armin Döring aus - "immer wichtiger werden, je weniger die Einzelnen noch die Möglichkeit haben, selber etwas zu unternehmen".

Dazu gehört der Ausflug in den Waldeckhof Jebenhausen nächste Woche, auf den sich die Teilnehmer heute schon freuen. Oder auch der Besuch beim Lebenshilfe-Kindergarten. Die Kleinen haben die Senioren im Herbst besucht, jetzt backen die Senioren am Dienstag selber Gebäck, das sie beim Gegenbesuch am Mittwoch als Geschenk mitbringen wollen.

Spaß macht den Teilnehmern das Treffen mit den Tagbetreuungsgruppen der anderen Wohnheime und der Förder- und Betreuungsgruppe der Werkstatt. Dort wird häufig gesungen. "Da gehts immer lustig zu", weiß Ulrike Floryszczak, "die Senioren singen mit überschäumender Begeisterung alte Schlager, bekannte Volkslieder oder zum Beispiel Da sprach der alte Häuptling der Indianer."

Vor Kurzem gab es statt Singen für die drei Tagbetreuungs-Gruppen einen Märchenvormittag. "Das mit dem modernen Märchen per Dia hat ihnen nicht so gut gefallen. Aber beim Rumpelstilzchen, das wir zum Teil gespielt haben, haben sie richtig mitgefiebert. Wir lernen durch die Resonanz unserer Teilnehmer, was ihnen am besten gefällt."

Jetzt aber haben die eifrigen Küchenhelfer erstmal Hunger. Der Eintopf duftet einfach zu gut. Wer den Tisch decken will, fragt Ulrike Floryszczak. Helga und Erika lassen sich nicht zweimal bitten und bereiten den großen Tisch für alle Teilnehmer und Betreuer mit Tellern, Gläsern und Besteck vor. Christel sitzt daneben und strickt an einer Socke. Die anderen schauen den beiden fleißigen Damen bei der Arbeit zu. Punkt 12 Uhr wird gegessen. Ein Ritual, das es einzuhalten gilt.

Zusatzinfo

Betreuung hat seit 15 Jahren gesellschaftliche Bedeutung

Die Betreuung älterer Menschen mit Behinderung ist ein Thema, das aus historischen Gründen erst seit etwa 15 Jahren gesellschaftliche Bedeutung erlangt: Durch die Vernichtungspolitik im Dritten Reich wurde fast eine ganze Generation von Menschen mit geistiger Behinderung ausgerottet, sodass es lange überhaupt keine Senioren mit diesen Handicaps gab.

Einrichtungen wie die Lebenshilfe, die es im Kreis Göppingen seit 51 Jahren gibt, kümmerten sich daher anfangs vorwiegend um "das behinderte Kind". Sie wuchs und entwickelte sich mit diesen Kindern mit.

Zum anderen wächst auch bei Menschen mit geistiger Behinderung die allgemeine Lebenserwartung wegen der besseren Grundversorgung und der medizinischen Entwicklung.

Für viele Menschen mit geistiger Behinderung ist der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand vermutlich noch schwieriger als bei Menschen, die eine eigene Familie gründen konnten und darin eingebunden sind. Ihre Arbeit und die damit verbundenen sozialen Kontakte sind für sie häufig zentraler Lebensinhalt und eine wichtige Quelle für Anerkennung durch andere. Diese Kontakte, die Rituale und die Anerkennung erhalten sie im Rahmen der Seniorenbetreuung.

SWP

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm